

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

23. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 13. April 1970	Nummer 55
---------------------	---	------------------

Die Auslieferung des Ministerialblattes Nr. 54 verzögert sich um einige Tage. Es wird gebeten, von Nachfragen abzusehen.

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
2010	23. 3. 1970	RdErl. d. Innenministers Beglaubigung und Legalisation von Urkunden, die zum Gebrauch im Ausland bestimmt sind	608
2123	18. 10. 1969	Änderung der Beitragsordnung der Zahnärztekammer Nordrhein	615
2123	28. 2. 1970	Änderung der Satzung der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe	615
611161	16. 3. 1970	RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Richtlinien für das Bescheinigungsverfahren nach § 2 Abs. 2 GrEStStrukturG	615
6300	16. 3. 1970	Gem. RdErl. d. Innenministers u. d. Finanzministers Ausführung der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)	621
633	18. 3. 1970	RdErl. d. Innenministers Prüfung zweckgebundener Landes- und Bundesmittel bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	621

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Innenminister	Seite
10. 4. 1970	RdErl. — Volkszählung 1970	621

2010

I.

**Beglaubigung und Legalisation von Urkunden,
die zum Gebrauch im Ausland bestimmt sind**

RdErl. d. Innenministers v. 23. 3. 1970 — I C 2/17 — 21.163

Der RdErl. v. 15. 11. 1959 (SMBL. NW. 2010) wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 2.33 werden nach dem Wort
Niederlande (und dem Klammerzusatz) folgende Worte eingeschoben:
Osterreich
Portugal
2. Nach Nummer 2.35 werden folgende Nummern 2.36 und 2.37 eingefügt:
2.36 **Dahome**
Alle durch die zuständigen Regierungspräsidenten beglaubigten Urkunden der inneren Verwaltung bedürfen zur Verwendung in Dahome keiner Legalisation durch die Botschaft oder die Konsulate der Republik Dahome.
2.37 Das Übereinkommen über die kostenlose Erteilung von **Personenstandsurkunden** und den Verzicht auf ihre Legalisation vom 26. September 1957 (BGBl. 1961 II S. 1055) ist inzwischen, außer für die Bundesrepublik Deutschland, auch für Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande (einschließlich Surinam, die Niederländischen Antillen und Niederländisch Neuguinea), Österreich, die Schweiz und die Türkei in Kraft getreten. Danach bedürfen die nach den Artikeln 1 bis 4 des Übereinkommens ausgestellten Auszüge aus den Geburten-, Heirats- und Sterbebüchern für das Hoheitsgebiet der Vertragsstaaten keiner Legalisation.
3. Nummer 3.2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 werden die Worte vom „Auswärtigen Amt“ ersetzt durch die Worte vom Bundesverwaltungsamt in Köln
 - b) Folgender Satz 3 wird angefügt:
Das Auswärtige Amt wird künftig nur noch die von den deutschen oder fremden diplomatischen oder konsularischen Vertretungen errichteten oder beglaubigten Urkunden beglaubigen.
4. In Nummern 4.21, 4.22, 4.25, 5.51 und 5.6 Satz 2 werden jeweils die Worte „Auswärtiges Amt“ ersetzt durch die Worte
Bundesverwaltungsamt, 5 Köln,
5. In Nummer 5.6 Abs. 1 wird nach Satz 5 folgender **Absatz** eingefügt:
Die beim Auswärtigen Amt hinterlegten Unterschriftsproben der zur Beglaubigung berechtigten Beamten sind dem Bundesverwaltungsamt übergeben worden, das ab 1. Januar 1970 die Endbeglaubigung derjenigen deutschen zur Verwendung im Ausland bestimmten Urkunden vornimmt, die bisher vom Auswärtigen Amt beglaubigt wurden. Das Bundesverwaltungsamt — Postanschrift: 5 Köln, Postfach 108 008 — ist daher über die ab 1. Januar 1970 eintretenden Veränderungen in der Zeichnungsbefugnis der Beamten unter Übersendung der Unterschriftsproben zu unterrichten. Dem Auswärtigen Amt sind in Zukunft wie bisher drei Exemplare der Unterschriftsproben zu übersenden, und zwar
 - a) zur Unterrichtung auf Anfrage der fremden diplomatischen und konsularischen Vertretungen für die Fälle, daß ihnen Unterschriftsproben versehentlich nicht übersandt wurden;
 - b) zur Weiterleitung an die Botschaft der UdSSR, Rolandseck, und an das Sudanesisches Generalkonsulat in Bonn-Bad Godesberg.
6. Der bisherige Satz 6 der Nummer 5.6 wird selbständiger Absatz 3; der bisherige zweite Absatz wird Absatz 4.
7. Das Verzeichnis der ausländischen konsularischen Vertretungen in der Bundesrepublik Deutschland, deren Amtsbezirk (A.) sich auf das Land Nordrhein-Westfalen erstreckt (Anlage zum RdErl. v. 15. 11. 1959), erhält folgende Fassung:

**Verzeichnis der ausländischen konsularischen Vertretungen
in der Bundesrepublik Deutschland, deren Amtsbezirk (A.) sich auf das Land
Nordrhein-Westfalen erstreckt *)**

— Stand 1. 1. 1970 —

Ägypten:	s. Vereinigte Arabische Republik
Äthiopien:	Konsularabteilung der Kaiserlich Äthiopischen Botschaft, 53 Bonn, Brentanostraße 1
Afghanistan:	Konsularabteilung der Königlich Afghanischen Botschaft, 5301 Uckesdorf, Liebfrauenweg 1 a
Algerien:	Algerisches Generalkonsulat, 532 Bonn-Bad Godesberg, Rheinallee 60
Argentinien:	Konsulat von Argentinien, 4 Düsseldorf, Klosterstraße 45 II

*) In der Aufstellung ist der Amtsbezirk nicht aufgeführt, wenn er das gesamte Landesgebiet umfaßt.

- Australien:** Konsularabteilung der Australischen Botschaft,
532 Bonn-Bad Godesberg, Kölner Straße 157
- Belgien:** Kgl. Generalkonsulat von Belgien,
4 Düsseldorf, Lindemannstraße 8
Kgl. Konsulat von Belgien,
51 Aachen, Kapuzinergraben 14
A.: Reg.Bez. Aachen
Kgl. Konsulat von Belgien,
465 Gelsenkirchen, Steeler Straße 28
A.: Reg.Bez. Münster
Kgl. Konsulat von Belgien,
5 Köln, Cäcilienstraße 46, „Belgisches Haus“
A.: Reg.Bez. Köln
Kgl. Konsulat von Belgien,
565 Solingen-Ohligs, Kelderstraße 2
A.: Kreisfreie Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal
- Birma:** Konsularabteilung der Botschaft der Union von Birma,
53 Bonn, Am Hofgarten 1—2
- Bolivien:** Generalkonsulat von Bolivien,
4 Düsseldorf, Königsallee 53
- Brasilien:** Generalkonsulat von Brasilien,
4 Düsseldorf, Kaiserswerther Straße 164 II
Konsulat von Brasilien,
51 Aachen, Reichsweg 19—42
A.: Stadt Aachen
Konsulat von Brasilien,
5 Köln, Unter Sachsenhausen 4
A.: Stadt Köln
- Ceylon:** Konsularabteilung der Botschaft von Ceylon,
532 Bonn-Bad Godesberg, Mittelstraße 39
- Chile:** Konsularabteilung der Botschaft von Chile,
532 Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Straße 37—39
- Costa Rica:** Generalkonsulat von Costa Rica,
2 Hamburg 20, Goernestraße 31
Konsulat von Costa Rica,
53 Bonn, Kaiserstraße 33
A.: Landesgebiet mit Ausnahme der kreisfreien Städte Düsseldorf und Köln, der Kreise Düsseldorf-Mettmann, Köln und Bergheim-Erft
Konsulat von Costa Rica,
5 Köln, Neumarkt 41
A.: Stadt Köln und die Kreise Köln und Bergheim-Erft
Vizekonsulat von Costa Rica,
4 Düsseldorf, Berliner Allee 30
A.: Stadt Düsseldorf und Kreis Düsseldorf-Mettmann
- Dahome:** Konsularabteilung der Botschaft von Dahome,
532 Bonn-Bad Godesberg, Rüdigerstraße 6
- Dänemark:** Konsularabteilung der Kgl. Dänischen Botschaft,
53 Bonn, Pfälzer Straße 14
Kgl. Dänisches Konsulat,
4 Düsseldorf, Berliner Allee 10, Zimmer 1006
(Industrie- und Handelskammer)
- Dominikanische Republik:** Generalkonsulat der Dominikanischen Republik,
2 Hamburg 20, Heilwigstraße 125
Konsularabteilung der Botschaft der Dominikanischen Republik,
53 Bonn, Martinstraße 8
- Ecuador:** Konsularabteilung der Botschaft von Ecuador,
53 Bonn, Maargasse 10
- Elfenbeinküste:** Konsularabteilung der Botschaft der Republik Elfenbeinküste,
532 Bonn-Bad Godesberg, Bachemer Straße 25
- El Salvador:** Generalkonsulat von El Salvador,
2 Hamburg 13, Oderfelder Straße 42
Konsulat von El Salvador,
5 Köln-Lindenthal, Richard-Strauß-Straße 2

Finnland:	Konsularabteilung der Handelsvertretung der Republik Finnland, 532 Bonn-Bad Godesberg, Kölner Straße 117
Frankreich:	Konsularabteilung der Französischen Botschaft, 532 Bonn-Bad Godesberg, Rheinaustraße A.: Stadt Bonn und Kreise Euskirchen und Rhein-Sieg-Kreis Französisches Generalkonsulat, 4 Düsseldorf, Cecilienallee 10 A.: Landesgebiet außer Stadt Bonn und Kreise Euskirchen und Rhein-Sieg-Kreis
Gabun:	Konsularabteilung der Botschaft von Gabun. 532 Bonn-Bad Godesberg, Friedrichstraße 16
Ghana:	Konsularabteilung der Botschaft von Ghana, 532 Bonn-Bad Godesberg, Kronprinzenstraße 16
Griechenland:	Kgl. Griechisches Konsulat, 48 Bielefeld, Breite Straße 3—7 A.: Reg.Bez. Detmold und Münster Kgl. Griechisches Konsulat. 46 Dortmund, Toellnerstraße 9—11 A.: Reg.Bez. Arnsberg Kgl. Griechisches Generalkonsulat, 4 Düsseldorf, Prinz-Georg-Straße 91 A.: Reg.Bez. Düsseldorf und Aachen Kgl. Griechisches Konsulat, 5 Köln, Am Römerturm 8 A.: Reg.Bez. Köln
Großbritannien und Nordirland:	Britisches Generalkonsulat, 4 Düsseldorf, Cecilienallee 16
Guatemala:	Konsulat von Guatemala, 4 Düsseldorf, Lindemannstraße 18 A.: Reg.Bez. Düsseldorf und Arnsberg Konsulat von Guatemala, 48 Bielefeld, Märkische Straße 15—19 A.: Reg.Bez. Detmold und Münster Konsulat von Guatemala, 5 Köln, Hohenstaufenring 47—51, Colonia-Haus A.: Reg.Bez. Köln und Aachen
Guinea:	Konsularabteilung der Botschaft von Guinea, 53 Bonn, Rochusweg 50
Haiti:	Generalkonsulat von Haiti, 2 Hamburg 20, Haynstraße 2 Generalkonsulat von Haiti, 4 Düsseldorf, Berliner Allee 42
Honduras:	Generalkonsulat von Honduras, 2 Hamburg 1, An der Alster 21
Indien:	Konsularabteilung der Indischen Botschaft, 53 Bonn, Adenauerallee 262
Indonesien:	Konsularabteilung der Botschaft der Republik Indonesien, 53 Bonn, Kurt-Schumacher-Straße 2
Irak:	Schweizerische Botschaft, Irakische Interessenvertretung, 53 Bonn, Coburger Straße 19
Iran:	Konsularabteilung der Kaiserlich Iranischen Botschaft. 5 Köln-Marienburg, Parkstraße 5
Irland:	Konsularabteilung der Botschaft von Irland, 532 Bonn-Bad Godesberg, Mittelstraße 39
Island:	Isländisches Konsulat, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 325 A.: Reg.Bez. Düsseldorf, Detmold und Münster Isländisches Konsulat, 5038 Rodenkirchen bei Köln, Cyklopstraße (Cyklop-Gesellschaft) A.: Reg.Bez. Arnsberg, Aachen und Köln
Israel:	Konsularabteilung der Botschaft des Staates Israel, 532 Bonn-Bad Godesberg, Rheinallee 58
Italien:	Konsularkanzlei der Botschaft von Italien, 532 Bonn-Bad Godesberg, Siebengebirgsstraße 1 A.: Stadt Bonn

Italienisches Generalkonsulat.
5 Köln-Linderthal, Universitätsstraße 81
A.: Landesgebiet, mit Ausnahme der Stadt Bonn

Italienisches Vizekonsulat.
46 Dortmund, Kronprinzenstraße 105
A.: Reg.Bez. Münster, Detmold, Arnsberg, mit Ausnahme der Kreise Lüdenscheid, Brilon, Meschede, Olpe, Siegen, Wittgenstein

- Japan: Konsularabteilung der Japanischen Botschaft,
532 Bonn-Bad Godesberg, Kölner Straße 139
A.: Reg.Bez. Köln
Japanisches Generalkonsulat,
4 Düsseldorf, Immermannstraße 6
A.: Landesgebiet, mit Ausnahme des Reg.Bez. Köln
- Jemen: Konsularabteilung der Botschaft der Republik Somalia,
Abteilung für die Interessen der Arabischen Republik Jemen,
5307 Wachtberg-Niederbachem, In der Held 21
- Jordanien: Konsularabteilung der Jordanischen Botschaft,
532 Bonn-Bad Godesberg, Wurzerstraße 106
Konsulat von Jordanien,
4 Düsseldorf, Poststraße 7
A.: Reg.Bez. Aachen, Arnsberg, Düsseldorf und Köln
- Jugoslawien: Konsularabteilung der Botschaft
der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien,
532 Bonn-Bad Godesberg, Schloßstraße 1
A.: Reg.Bez. Aachen, Arnsberg, Detmold und Köln
Konsulat der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien,
4 Düsseldorf, Lindemannstraße 5
A.: Reg.Bez. Düsseldorf und Münster
- Kambodscha: Konsulat von Kambodscha,
2 Hamburg 11, Kajen 2
- Kamerun: Konsularabteilung der Botschaft von Kamerun,
532 Bonn-Bad Godesberg, Rheinallee 53
Konsulat von Kamerun,
4 Düsseldorf, Lindemannstraße 43
- Kanada: Konsularabteilung der Kanadischen Botschaft,
53 Bonn, Friedrich-Wilhelm-Straße 18
A.: Reg.Bez. Aachen und Köln
Generalkonsulat von Kanada,
4 Düsseldorf, Königsallee 82
A.: Reg.Bez. Düsseldorf, Arnsberg, Münster und Detmold
- Kolumbien: Konsularabteilung der Botschaft von Kolumbien,
53 Bonn, Friedrich-Wilhelm-Straße 35
A.: Städte Köln, Bonn und Aachen
Konsulat von Kolumbien,
4 Düsseldorf, Trinkausstraße 8
A.: Landesgebiet, ausgenommen die Städte Köln, Bonn und Aachen
- Korea: Konsularabteilung der Botschaft der Republik Korea,
53 Bonn, Adenauerallee 124
- Libanon: Konsulat von Libanon.
4 Düsseldorf, Kaiserswerther Straße 166
- Liberia: Generalkonsulat von Liberia,
2 Hamburg 1, An der Alster 15
- Libyen: Konsularabteilung der Botschaft von Libyen,
53 Bonn, Argelander Straße 1
- Luxemburg: Konsularabteilung der Großherzoglichen Botschaft von Luxemburg.
53 Bonn, Am Bundeskanzlerplatz (Bonn-Center H I 1104)
A.: Landesgebiet, mit Ausnahme der Reg.Bez. Aachen und Düsseldorf
Großherzogliches Konsulat von Luxemburg,
51 Aachen, Friedrich-Wilhelm-Platz 7/8
A.: Reg.Bez. Aachen und Düsseldorf
- Madagaskar: Generalkonsulat von Madagaskar,
4 Düsseldorf, Benrather Straße 12
- Malawi: Konsularabteilung der Botschaft von Malawi,
53 Bonn, Am Bundeskanzlerplatz (Bonn-Center H I 1103)

- Malaysia: Konsulat von Malaysia,
2 Hamburg 1, Rathausstraße 7
- Marokko: Konsularabteilung der Botschaft des Königreiches Marokko,
532 Bonn-Bad Godesberg, Neckarstraße 1
Generalkonsulat von Marokko,
4 Düsseldorf, Jahnstraße 22/24
- Mexiko: Konsularabteilung der Botschaft von Mexiko,
5 Köln 51, Eugen-Langen-Straße 10
A.: Stadt und Kreis Köln
Generalkonsulat von Mexiko,
2 Hamburg 13, Frauenthal 19
Konsulat von Mexiko,
53 Bonn, Am Hofgarten 7
A.: Reg.Bez. Arnsberg und Köln, mit Ausnahme der Stadt und des Kreises Köln
Konsulat von Mexiko,
4 Düsseldorf, Königsallee 82/84
A.: Landesgebiet, mit Ausnahme der Reg.Bez. Arnsberg und Köln
- Monaco: Konsulat von Monaco,
5 Köln-Braunsfeld, Vincenz-Statz-Straße 22
- Nepal: Generalkonsulat von Nepal,
4 Düsseldorf-Benrath, Benrodestraße 152
- Neuseeland: Konsularabteilung der Botschaft von Neuseeland,
53 Bonn, Am Bundeskanzlerplatz (Bonn-Center H I 902)
- Nicaragua: Generalkonsulat von Nicaragua,
2 Hamburg 39, Gellertstraße 3
Konsulat von Nicaragua,
5 Köln, Unter Sachsenhausen 21—27
- Niederlande: Konsularabteilung der Botschaft der Niederlande,
53 Bonn, Sträßchensweg 2
A.: Stadt Bonn und Rhein-Sieg-Kreis
Kgl. Generalkonsulat der Niederlande,
4 Düsseldorf, Berliner Allee 22
A.: Landesgebiet, mit Ausnahme des Reg.Bez. Köln
Kgl. Konsulat der Niederlande,
51 Aachen, Friedrich-Wilhelm-Platz 5—6
A.: Reg.Bez. Aachen
Kgl. Konsulat der Niederlande,
46 Dortmund, Feldstraße 28—34
A.: Reg.Bez. Arnsberg, mit Ausnahme der kreisfreien Städte Bochum, Herne, Wanne-Eickel, Wattenscheid und Witten; Reg.Bez. Detmold
Kgl. Konsulat der Niederlande,
41 Duisburg-Ruhrort, Jordingstraße 5
A.: Kreise und kreisfreie Städte Duisburg, Oberhausen, Dinslaken und Moers, mit Ausnahme des Gebietes, das durch den Rhein, die Kreise Kleve und Geldern und die Eisenbahnlinie von Geldern nach Wesel abgegrenzt ist
Kgl. Konsulat der Niederlande,
43 Essen, Trentelgasse 2
A.: Kreise und kreisfreie Städte Essen, Mülheim a. d. Ruhr, Bottrop, Gelsenkirchen, Gladbeck, Recklinghausen, Bochum, Herne, Wanne-Eickel, Wattenscheid und Witten
Kgl. Konsulat der Niederlande,
419 Kleve, Emmericher Straße 30
A.: Kreise Kleve, Geldern, Rees und das Gebiet des Kreises Moers, das durch den Rhein, die Kreise Kleve und Geldern sowie die Eisenbahnlinie von Geldern nach Wesel begrenzt wird
Kgl. Konsulat der Niederlande,
5 Köln, Herwarthstraße 6
A.: Reg.Bez. Köln, mit Ausnahme der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises
Kgl. Konsulat der Niederlande,
44 Münster i. W., Von-Vincke-Straße 11—13 (Allianz-Haus)
A.: Städte Bocholt, Münster, Kreise Ahaus, Beckum, Borken, Coesfeld, Lüdinghausen, Münster i. W., Steinfurt, Tecklenburg und Warendorf
- Niger: Konsularabteilung der Botschaft der Republik Niger,
532 Bonn-Bad Godesberg, Dürenstraße 9
- Nigeria: Konsularabteilung der Botschaft von Nigeria,
532 Bonn-Bad Godesberg, Kennedyallee 35

- Norwegen: Konsularabteilung der Kgl. Norwegischen Botschaft,
53 Bonn, Gotenstraße 163
Kgl. Norwegisches Konsulat,
4 Düsseldorf, Königsallee 17
- Österreich: Österreichisches Generalkonsulat,
4 Düsseldorf, Cecilienallee 43 a
Österreichisches Konsulat,
48 Bielefeld, Oberrstraße 24
A.: Reg.Bez. Detmold und Münster
Österreichisches Konsulat,
46 Dortmund-Hombruch, Harkortstraße 64
A.: Städte Dortmund, Lünen, Iserlohn, Kreise Iserlohn und Unna
Österreichisches Konsulat,
5 Köln, Unter Sachsenhausen 14—26
A.: Stadt und Kreis Köln
- Pakistan: Konsularabteilung der Botschaft von Pakistan,
532 Bonn-Bad Godesberg, Rheinallee 24
- Panama: Generalkonsulat von Panama,
2 Hamburg 36. Gänsemarkt 21—23
Konsulat von Panama,
5 Köln, Gereonstraße 17—23
A.: Reg.Bez. Köln und Aachen
Konsulat von Panama,
4 Düsseldorf, Hebbelstraße 20
A.: Reg.Bez. Düsseldorf, mit Ausnahme der Stadt Wuppertal; Reg.Bez. Münster
Konsulat von Panama,
56 Wuppertal-Elberfeld, Bismarckstraße 19
A.: Stadt Wuppertal, Reg.Bez. Arnsberg und Detmold
- Paraguay: Generalkonsulat von Paraguay,
2 Hamburg 13. Jungfrauenthal 24
- Peru: Konsularabteilung der Botschaft von Peru,
53 Bonn, Mozartstraße 34
Generalkonsulat von Peru,
2 Hamburg 39, Blumenstraße 28
Konsulat von Peru,
41 Duisburg, Mülheimer Straße 54
A.: Reg.Bez. Münster; Stadt Duisburg; Kreise Dinslaken und Rees; die Stadtbezirke
Rheinhausen und Homberg und das Amt Rumeln
Konsulat von Peru,
43 Essen, Huyssenallee 24—30
A.: Reg.Bez. Arnsberg und Detmold sowie die kreisfreien Städte Essen, Mülheim
a. d. Ruhr und Oberhausen
- Philippinen: Konsularabteilung der Philippinischen Botschaft,
532 Bonn-Bad Godesberg,
Friedrich-Ebert-Straße 25
- Portugal: Generalkonsulat von Portugal,
4 Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 24
Konsulat von Portugal,
5 Köln, Unter Sachsenhausen 37
A.: Reg.Bez. Köln und Aachen
Konsulat von Portugal,
404 Neuß, Jülicher Straße 44
A.: Kreisfreie Städte Neuß, Rheydt, Mönchengladbach; Kreis Grevenbroich
- Rumänien: Konsularabteilung der Botschaft von Rumänien,
5 Köln-Bayenthal,
Oberländer Ufer 68
- San Marino: Generalkonsulat von San Marino,
5202 Hennef/Sieg, Frankfurter Straße 180—186
- Saudi-Arabien: Botschaft von Pakistan,
Abteilung für die Interessen des Königreiches Saudi-Arabien,
532 Bonn-Bad Godesberg, Rheinallee 27
- Schweden: Konsularabteilung der Kgl. Schwedischen Botschaft,
53 Bonn, An der Heussallee 2—10, Haus I
Kgl. Schwedisches Konsulat,
4 Düsseldorf, Jägerhofstraße 20
A.: Reg.Bez. Münster, Detmold und Düsseldorf mit Ausnahme der Stadt Essen

	Kgl. Schwedisches Konsulat, 5 Köln, Hildeboldtplatz 20 A.: Reg.Bez. Köln. Aachen. Arnsberg
	Kgl. Schwedisches Vizekonsulat, 54 Essen, Schinkelstraße 30—32 A.: Stadt Essen
Schweiz/Liechtenstein:	Konsularabteilung der Schweizerischen Botschaft, 5 Köln-Bayenthal, Bayenthalgürtel 15 A.: Reg.Bez. Köln Schweizerisches Generalkonsulat, 4 Düsseldorf-Nord, Cecilienallee 17 A.: Landesgebiet, ausgenommen Reg.Bez. Köln
Senegal:	Konsularabteilung der Botschaft von Senegal, 53 Bonn, Adenauerallee 121 a
Sierra Leone:	Generalkonsulat von Sierra Leone, 2 Hamburg 1, Spaldingstraße 70
Somalia:	Konsularabteilung der Botschaft von Somalia, 532 Bonn-Bad Godesberg, Max-Franz-Straße 13
Spanien:	Generalkonsulat von Spanien, 4 Düsseldorf, Homberger Straße 16
Sudan:	Generalkonsulat des Sudan, 532 Bonn-Bad Godesberg, Viktoriastraße 7
Republik von Südafrika:	Konsularabteilung der Botschaft der Republik von Südafrika, 5 Köln, Heumarkt 1 Generalkonsulat der Republik von Südafrika, 4 Düsseldorf, Am Steinberg 45 Generalkonsulat der Republik Südafrika, 2 Hamburg 13, Harvesthuder Weg 50
Arabische Republik Syrien:	Botschaft von Pakistan, Abteilung für die Interessen der Arabischen Republik Syrien, 532 Bonn-Bad Godesberg, Rheinallee 9
Tansania; Vereinigte Republik:	Konsulat von Tansania, 4 Düsseldorf, Eintrachtstraße 17
Thailand:	Konsularabteilung der Kgl. Thail. Botschaft, 532 Bonn-Bad Godesberg, Ubiestraße 65 Kgl. Thail. Generalkonsulat, 2 Hamburg 1, Mönckebergstraße 8
Togo:	Konsularabteilung der Botschaft der Republik Togo, 532 Bonn-Bad Godesberg, Beethovenstraße 13
Türkei:	Türkisches Generalkonsulat, 5 Köln 1, Alter Markt 36—42 A.: Reg. Bez. Aachen und Köln sowie die Kreise und kreisfreien Städte Düsseldorf, Leverkusen, Mönchengladbach, Neuß, Remscheid, Rheydt, Solingen, Wuppertal, Rhein-Wupper-Kreis und Grevenbroich Türkisches Konsulat, 43 Essen, Schützenbahn 11—13 A.: Reg.Bez. Arnsberg, Detmold, Münster sowie die Kreise und kreisfreien Städte Essen, Duisburg, Oberhausen, Mülheim a. d. Ruhr, Düsseldorf-Mettmann, Rees, Moers, Kleve, Kempen-Krefeld, Dinslaken und Geldern
Tunesien:	Konsularabteilung der Botschaft von Tunesien, 532 Bonn-Bad Godesberg, Kölner Straße 103
Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR):	Konsularabteilung der Botschaft der UdSSR, 5481 Rolandseck bei Bonn, Koblenzer Straße 28
Uruguay:	Konsularabteilung der Botschaft von Uruguay, 532 Bonn-Bad Godesberg, Heerstraße 16 A.: Stadt Bonn Konsulat von Uruguay, 4 Düsseldorf, Wagnerstraße 26 A.: Reg.Bez. Arnsberg, Detmold, Düsseldorf und Münster
Venezuela:	Konsularabteilung der Botschaft von Venezuela, 532 Bonn-Bad Godesberg, Arndtstraße 16 Generalkonsulat von Venezuela, 2 Hamburg 13, Hagedornstraße 22

- Vereinigte Arabische Republik (VAR — Ägypten): Konsularabteilung der Königlich Afghanischen Botschaft, Interessenvertretung der VAR, 532 Bonn-Bad Godesberg, Kronprinzenstraße 2
- Vereinigte Staaten von Amerika: Konsularabteilung der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, 532 Bonn-Bad Godesberg, Mehlemer Aue A.: Stadt Bonn und Rhein-Sieg-Kreis
Generalkonsulat der Vereinigten Staaten von Amerika, 4 Düsseldorf, Cecilienallee 5
A.: Land Nordrhein-Westfalen, mit Ausnahme der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises
- Vietnam (Republik): Konsularabteilung der Botschaft der Republik Vietnam, 532 Bonn-Bad Godesberg, Viktoriastraße 28
- Zypern: Konsularabteilung der Botschaft von Zypern, 532 Bonn-Bad Godesberg, Ubierstraße 73
Generalkonsulat von Zypern, 43 Essen-Bredeney, Westerwaldstraße 50

— MBl. NW. 1970 S. 608.

2123

Änderung der Beitragsordnung der Zahnärztekammer Nordrhein

Vom 18. Oktober 1969

Die Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein hat in ihrer Sitzung vom 18. 10. 1969 aufgrund von § 17 des Gesetzes über die Kammern und die Berufsgewerkschaften der Ärzte, Apotheker, Tierärzte und Zahnärzte vom 3. Juni 1954 (GS. NW. S. 376), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. März 1966 (GV. NW. S. 217) — SGV. NW. 2122 —, nachstehende Änderung der Beitragsordnung beschlossen, die durch Erlass des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. 3. 1970 — VI B 1 — 15.03.64 — genehmigt worden ist.

Artikel I

Die Beitragstabelle zu § 1 Abs. 2 der Beitragsordnung der Zahnärztekammer Nordrhein vom 5. August 1955 (SMBI. NW. 2123) wird durch folgende Fassung ersetzt:

Beitragstabelle (Anlage zur Beitragsordnung der Zahnärztekammer Nordrhein)

	Jahresbeitrag
1. Niedergelassene Zahnärzte	300,— DM
2. Schwerbeschädigte niedergelassene Zahnärzte	180,— DM
3. Niedergelassene über 70 Jahre alte Zahnärzte	180,— DM
4. Beamtete und festangestellte Zahnärzte	102,— DM
5. Assistenten und Vertreter	156,— DM
6. Zahnärzte, die ihren Beruf nicht ausüben	30,— DM

Für die Beitragsgruppen 1., 4. und 5. ermäßigen sich die Jahresbeiträge ab 1. 10. 1974 um 36,— DM.

Für Zahnärzte, die Helferinnenlehrlinge ausbilden, erhöht sich für die Dauer der Ausbildung der Kammerbeitrag um 5,— DM monatlich.

Zusätzlich werden eine einmalige Eintragungsgebühr in die Stammrolle von 5,— DM und eine Prüfungsgebühr von 20,— DM erhoben.

Artikel II

Diese Änderung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1969 in Kraft.

— MBl. NW. 1970 S. 615.

2123

Änderung der Satzung der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe

Vom 28. Februar 1970

Die Kammerversammlung der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung vom 28. Februar 1970 folgende Änderung der Satzung beschlossen, die durch Erlass des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. 3. 1970 — VI B 1 — 15.03.72 — genehmigt worden ist.

Artikel I

Die Satzung der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe vom 18. Juli 1955 (SMBI. NW. 2123) wird wie folgt geändert:

1. § 12 Abs. 6 wird wie folgt ersetzt:

(6) Der Kammervorstand ist beschlußfähig, wenn er ordnungsgemäß einberufen und mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

2. § 25 Abs. 2 wird wie folgt ersetzt:

(2) Alle sonstigen Bekanntmachungen der Zahnärztekammer sind, soweit ihr Inkrafttreten von Bedeutung ist, im Verbandsorgan des Bundesverbandes der Deutschen Zahnärzte e.V. zu veröffentlichen. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend.

Im übrigen können Bekanntmachungen auch durch Rundschreiben veröffentlicht werden.

Artikel II

Diese Satzungsänderung tritt mit Wirkung vom 1. März 1970 in Kraft.

— MBl. NW. 1970 S. 615.

611161

Richtlinien für das Bescheinigungsverfahren nach § 2 Abs. 2 GrEStStrukturG

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 16. 3. 1970 — II. A 2 — 41 — 04 — 16/70

1 Allgemeines

1.1 Das Gesetz über Grunderwerbsteuerbefreiung bei Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur (GrEStStrukturG) vom 24. November 1969 (GV. NW. S. 878) gewährt bei Erwerbsvorgängen, die in Zusammenhang mit bestimmten, die Wirtschafts-

struktur verbessernden Maßnahmen stehen, Befreiung von der Grunderwerbsteuer. In bestimmten Fällen ist die Inanspruchnahme der Steuervergünstigung gemäß § 2 Abs. 2 des Gesetzes von einer Bescheinigung über das Vorliegen der in dieser Bestimmung geforderten Voraussetzungen abhängig. Diese Bescheinigung wird vom Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr oder der von ihm bestimmten Stelle erteilt.

- 1.2 Ich habe von der Delegationsermächtigung mit Rechtsverordnung vom 16. Februar 1970 (GV. NW. S. 164) Gebrauch gemacht und die Zuständigkeit nach näherer Maßgabe dieser Verordnung auf die Regierungspräsidenten oder das Landesoberbergamt NW. übertragen. Bestehen im Einzelfall Zweifel, ob die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten oder des Landesoberbergamtes gegeben ist, ist mir zu berichten.
- 1.3 Bei Prüfung der Anträge ist die eingehende Gesetzesbegründung (Landtagsdrucksache Nr. 1238 vom 29. April 1969) zu beachten. Daneben geben die nachstehenden Richtlinien nähere Anweisungen für das Bescheinigungsverfahren.
- 1.4 Aus der Erteilung einer Bescheinigung gemäß § 2 Abs. 2 des Gesetzes läßt sich nicht herleiten, daß Aussicht auch auf Förderung des Investitionsvorhabens durch Gewährung sonstiger Beihilfen aus öffentlichen Mitteln besteht. Die Gewährung solcher Beihilfen richtet sich ausschließlich nach den hierfür ergangenen besonderen gebietsbezogenen und sachlichen Regelungen einschließlich der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten.

2 Voraussetzungen für die Erteilung der Bescheinigung

- 2.1 Bei den Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Steuervergünstigung hat der Gesetzgeber bewußt dem Umstand Rechnung getragen, daß die sich stets wandelnden Verhältnisse eine flexible und anpassungsfähige Verwaltungspraxis erfordern. Er hat deshalb der zuständigen Stelle einen Beurteilungsspielraum gelassen, der es erlaubt, außer allgemeinen strukturpolitischen Gesichtspunkten auch alle Umstände des Einzelfalles zu berücksichtigen und auf diese Weise eine ausgewogene Entscheidung zu treffen. Bei der Entscheidung über die Anträge ist folgendes zu beachten:
- 2.2 Bescheinigungen nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 und 2 des Gesetzes
- 2.21 Regionale Voraussetzung für die Erteilung der Bescheinigung ist,

daß das Grundstück in einem Gebiet liegt, dessen unzureichende Wirtschaftskraft oder dessen unausgewogene Wirtschaftsstruktur der Verbesserung bedarf.
- 2.211 Gebiete im Sinne dieser Bestimmung sind in der Regel die kreisfreien Städte und Kreise.
- 2.212 Die Wirtschaftskraft einer kreisfreien Stadt oder eines Kreises kann als unzureichend im Sinne dieses Gesetzes angesehen werden, wenn das Sozialprodukt je Einwohner unter dem Landesdurchschnitt liegt.

Auszugehen ist von der vom Statistischen Landesamt letztveröffentlichten amtlichen Statistik.

Gebietliche Neuordnungen können solange außer Betracht bleiben, als sie nicht in dieser Statistik ihren Niederschlag gefunden haben.
- 2.213 Die Wirtschaftsstruktur einer kreisfreien Stadt oder eines Kreises kann als unausgewogen im Sinne des Gesetzes gelten, wenn die regionale Wirtschaftskraft in besonderem Ausmaß auf Wirtschaftszweigen beruht, die von wirtschaftsstrukturellen Wandlungen betroffen oder bedroht sind, so daß negative Rückwirkungen auf das Gebiet eingetreten sind oder sich abzeichnen.

Zu diesen Gebieten zählen ohne Rücksicht auf das statistisch ausgewiesene Sozialprodukt alle kreis-

freien Städte und Kreise (die ganzen Kreisgebiete), die in der Anlage zum Gesetz zur Anpassung und Gesundung des deutschen Steinkohlenbergbaus und der deutschen Steinkohlenbergbaugebiete vom 15. Mai 1968 (BGBl. I S. 365) in der jeweils geltenden Fassung aufgeführt sind.

In den übrigen Gebieten des Landes ist auszugehen von der vom Statistischen Landesamt letztveröffentlichten Statistik der Industriebeschäftigten.

Bestehen Zweifel, ob die regionale Wirtschaftskraft eines Gebietes auf einer unausgewogenen Wirtschaftsstruktur im Sinne des Gesetzes beruht, ist mir diese Frage zur Beurteilung vorzulegen.

- 2.214 Wenn außerhalb der vorstehend unter Nummern 2.212 und 2.213 genannten Gebiete Grundstücke für die Verwirklichung von Vorhaben erworben werden sollen, von denen anzunehmen ist, daß sie sich günstig auf Gebiete mit unzureichender Wirtschaftskraft oder unausgewogener Wirtschaftsstruktur im Sinne des Gesetzes auswirken werden, ist mir zu berichten.

- 2.22 Regionalwirtschaftliche Voraussetzung ist, daß die Errichtung oder Erweiterung einer Betriebsstätte (§ 1 Nr. 1 des Gesetzes) oder die geplante Verwendung des Grundstücks (§ 1 Nr. 2 des Gesetzes) geeignet sind, die unzureichende Wirtschaftskraft eines Gebietes oder dessen unausgewogene Wirtschaftsstruktur zu verbessern.

Bei Betriebserrichtungen oder Erweiterungen ist ferner Voraussetzung, daß das Vorhaben volkswirtschaftlich förderungswürdig ist.

Hieraus folgert, daß das Vorhaben sowohl unter allgemeinen volkswirtschaftlichen als auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten die Merkmale aufweisen muß, die dafür sprechen, daß die Förderung in Gestalt der Grunderwerbsteuerbefreiung nach derzeitigen Erkenntnismöglichkeiten zu einem dauerhaften regionalwirtschaftlichen Effekt führen wird. Hierzu folgendes:

- 2.221 Im Grundsatz ist davon auszugehen, daß jede Errichtung oder Erweiterung einer Betriebsstätte geeignet erscheint, die Wirtschaftskraft eines Gebietes oder dessen Wirtschaftsstruktur zu verbessern. Dies gilt auch in Fällen der Betriebsverlagerung, wenn die Verlagerung gegenüber dem bisherigen Zustand einen eindeutigen Vorteil für die Wirtschaftskraft oder Wirtschaftsstruktur des betreffenden Gebietes mit sich bringt.

In Fällen der vorstehenden Nummer 2.213 bedarf es einer kritischen Prüfung, wenn die Unternehmen Wirtschaftszweigen angehören, die für die unausgewogene Wirtschaftsstruktur des Gebietes kennzeichnend sind.

- 2.222 Soll nur ein Teil der erworbenen Grundfläche für die begünstigten Zwecke verwendet werden, so ist die Bescheinigung auf diesen Teil zu beschränken.

Soll auf einer Grundfläche ein Gebäude errichtet werden, das nur z. T. für begünstigte Zwecke verwendet wird, so ist die überwiegende Verwendung maßgebend. Die Bescheinigung kann also erteilt werden, wenn mehr als 50 % der Fläche aller Räume den begünstigten Zwecken dienen sollen.

- 2.223 Bei der Beurteilung der Anträge unter regionalwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten ist ferner zu berücksichtigen,

daß Vorhaben nicht gefördert werden können, denen allgemeine volkswirtschaftliche Bedenken — z. B. vom Stand der Technik, dem Wirtschaftszweig oder der Marktlage her gesehen — entgegenstehen, und

daß sich solche Bedenken auch gegen Betriebsplanungen des Antragstellers richten oder sich aus seiner finanziellen Lage herleiten können.

- 2.3 Bescheinigungen nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 des Gesetzes
Alle Anträge sind mir zur Beurteilung vorzulegen.

3 Antragsverfahren

- Anlage 1**
- 3.1 Der Antrag auf Erteilung der Bescheinigung ist in dreifacher Ausfertigung bei dem zuständigen Regierungspräsidenten bzw. beim Landesoberbergamt NW. einzureichen.
- Bei Anträgen nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes ist das Antragsmuster nach Anlage 1 zu verwenden. Die beizufügenden Bilanzen verbleiben bei der zuständigen Stelle.
- In den übrigen Fällen kann der Antrag formlos gestellt werden.
- Im Fall der Zuständigkeit des Landesoberbergamtes NW. ist Anträgen nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 und 4 des Gesetzes ein Exemplar des dem Bergamt eingereichten Betriebsplans beizufügen.
- 3.2 Bei Anträgen nach § 2 Abs. 2 Nr. 1, 2 und 4 des Gesetzes übersendet der Regierungspräsident oder das Landesoberbergamt NW., wenn die Voraussetzungen der Nummer 2.21 vorliegen, eine Ausfertigung des Antrags der zuständigen Industrie- und Handelskammer oder — bei Vorhaben handwerklicher Unternehmen — der zuständigen Handwerkskammer mit der Bitte, zu der Frage Stellung zu nehmen, ob die in Nummer 2.22 genannten Voraussetzungen gegeben erscheinen.
- Anlage 2**
- 3.3 Für die zu erteilenden Bescheinigungen ist das Muster nach Anlage 2 zu verwenden. Der Bescheinigung ist eine Ausfertigung des Antrags beizufügen. Eine Durchschrift der Bescheinigung bzw. eines ablehnenden Bescheids ist mir zuzuleiten.

Ort, Datum

Antragsteller/Firma

An
(zuständige Stelle)

Betr.: Antrag auf Erteilung einer Bescheinigung nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes über Grunderwerbsteuerbefreiung bei Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur (GrEStStrukturG) vom 24. November 1969 (GV. NW. S. 878)

Anlagen:**1. Antragsteller**

1.1 Firma/Name/Anschrift:

1.2 Rechtsform des Unternehmens:

1.3 Sitz/Hauptsitz:

1.4 Zweigbetriebe in:

1.5 Gesellschafter: (ggf. Konzernzugehörigkeit, Hauptaktionär u. a.)

1.6 Anzahl der Beschäftigten: Arbeiter. Angestellte

1.7 Produktionsprogramm:

1.8 Bilanzbild: (Wiedergabe der beiden letzten fertiggestellten Bilanzen; einer Antragsausfertigung sind die Bilanzen einschl. Gewinn- und Verlustrechnungen beizufügen)

Aktiva	(TDM)	19	19	Passiva	(TDM)	19	19
Sachanlagen				Eigenkapital u. ähnl.			
Finanzanlagen				langfr. Verbindl.			
Vorräte				kurzfr. Verbindl.			
Kundenford.							
flüssige Mittel							
Sonstige				Sonstige			
Bilanzsumme				Bilanzsumme			

1.9 Erfolgslage (Wiedergabe der Jahresergebnisse der letzten 3 Jahre)

	19 (TDM)	19 (TDM)	19 (TDM)
Umsätze			
Abschreibungen (Anlagen)			
Jahresgewinn vor Steuern vom Einkommen (einschl. etwaiger Zuweisungen an Rücklagen)			
Entnahmen/Dividende			

2. Lage und Bezeichnung der erworbenen Grundstücke

2.1 Kreis, Gemeinde:

2.2 Grundbuch- und Katasterbezeichnung:

2.3 Größe:

2.4 Veräußerer:

2.5 Kaufpreis: DM/qm. insgesamt DM.

2.6 Notarieller Vertrag: Notar

Datum des Vertrages:

3. Angaben zum Vorhaben, in dessen Rahmen der Grundstückserwerb erfolgte**3.1 Zweck des Grunderwerbs**

3.11 Errichtung einer neuen Betriebsstätte

3.12 Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte

3.2 Gegenstand der neuen bzw. erweiterten Betriebsstätte

(Das Vorhaben ist in einer Anlage zu diesem Antrag näher darzustellen)

3.3 Arbeitskräftebedarf

3.31 Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze:

3.32 Werden die bisherigen Arbeitsplätze durch das Vorhaben gesichert?
(Wenn ja, nähere Begründung)**3.4 Umsatzerwartung**Es wird bei dem Vorhaben mit einem jährlichen Umsatz bzw. einer Umsatzsteigerung
von DM gerechnet.

3.5 Finanzbedarf	(TDM)	Finanzierung	(TDM)
Grundstücke		Eigenmittel	
Gebäude		Fremdmittel	
Maschinen u. a.		— langfristig	
		— mittelfristig	
		— kurzfristig	
Summe	_____	Summe	_____

4. Bisher erhaltene öffentliche Förderung

(Kredite, Zuschüsse, Investitionsprämien u. -zulagen, Bürgschaften, wann und in welcher Höhe?)

(Unterschrift)

Zuständige Stelle

Ort, Datum

Bescheinigung
gemäß § 2 Abs. 2 des Gesetzes über Grunderwerbsteuerbefreiung bei Maßnahmen zur
Verbesserung der Wirtschaftsstruktur (GrEStStrukturG) vom 24. November 1969 (GV.
NW. S. 878)

Antragsteller:

Branche:

Grundstück/e

a) Gemeinde, Kreis:

b) Katasterbezeichnung:

c) Größe:

d) Preis:

Verwendungszweck:

Hiermit wird bestätigt, daß der Erwerb des/r vorstehend bezeichneten Grundstücks/e
für den im anliegenden Antrag näher beschriebenen Zweck die Voraussetzungen des
§ 2 Abs. 2 Nr. GrEStStrukturG
erfüllt.

Bemerkungen:

Im Auftrag

(Siegel)

(Unterschrift)

6300

Ausführung der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

Gem. RdErl. d. Innenministers — III B 4 — 5:10 — 5146:70 — u. d. Finanzministers — B 2105 — 25.2 — IV A 2 — v. 16. 3. 1970

Auf Grund des Artikels I § 4 Abs. 2 des Zweiten Besoldungsneuregelungsgesetzes — 2. BesNG — vom 14. Mai 1969 (BGBl. I S. 365) ist durch Artikel I Nr. 7 des Sechsten Besoldungsänderungsgesetzes — 6. LBesÄndG — vom 16. Juli 1969 (GV. NW. S. 466) § 25 LBesG neu gefaßt worden.

In dem Gem. RdErl. v. 26. 1. 1954 (SMBL. NW. 6300) ist daher im Teil III in der Fußnote zu Muster 7 (Stellenplan) folgender Halbsatz zu streichen:

soweit die Stellen für Beamte vorgesehen sind, die an der Regelbeförderung (§ 25 LBesG) teilnehmen.

— MBL. NW. 1970 S. 621.

633

Prüfung zweckgebundener Landes- und Bundesmittel bei Gemeinden und Gemeindeverbänden

RdErl. d. Innenministers v. 18. 3. 1970 — III B 4 — 8 2 — 5007:70

In Nummer 4.4 meines RdErl. v. 15. 3. 1963 (SMBL. NW. 633) wird der letzte Satz durch folgende Sätze ersetzt:

Das Gemeindeprüfungsamt des Regierungspräsidenten prüft im Rahmen der überörtlichen Prüfung bei den Kreisen, ob das Gemeindeprüfungsamt des Kreises die ordnungsmäßige Verwendung der Mittel ausreichend geprüft hat. Zu diesem Zweck veranlaßt es das Gemeindeprüfungsamt des Kreises, ihm ausgewählte Akten von Hilfeempfängern zur Einsicht vorzulegen.

Das Ergebnis der Nachprüfung ist in den Prüfungsbericht aufzunehmen.

— MBL. NW. 1970 S. 621.

II.

Innenminister

Volkszählung 1970

RdErl. d. Innenministers v. 10. 4. 1970 — I A 4/12 — 20.66

Zur Durchführung des Gesetzes über eine Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 (Volkszählungsgesetz 1970) vom 14. April 1969 (BGBl. I S. 292) weise ich im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten und allen Landesministern auf folgendes hin:

- 1 Die Durchführung der Zählung obliegt dem Statistischen Landesamt;
es erläßt die erforderlichen technischen Anordnungen.

- 2 Durch eine in Vorbereitung befindliche Rechtsverordnung der Landesregierung werden die Gemeinden zu Erhebungsstellen bestimmt. Sie bestellen geeignete Personen als Zähler.

- 3 Für die Zählerbestellung gelten die Vorschriften der §§ 6 und 7 des Volkszählungsgesetzes 1970. Die örtlichen Erhebungsstellen können für ihre Einsatzplanung von den ortsansässigen Behörden sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts die erforderlichen Auskünfte über deren einsatzfähige Beschäftigte unter besonderer Benennung der auswärts Wohnenden einholen.

- 4 Die Angehörigen der Steuerverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen sind von der Mitarbeit an der Volkszählung ausgeschlossen, damit bei der Bevölkerung nicht der Eindruck entsteht, daß die bei der Zählertätigkeit gewonnenen Erkenntnisse der persönlichen Verhältnisse einzelner Steuerpflichtiger steuerlich verwertet werden könnten.

- 5 Eine Mitwirkung von Lehrern, Schülern, Fachschülern und Studierenden an der Volkszählung würde zu einem unvermeidbaren Unterrichtsausfall führen. Aus diesem Grunde sind diese Personen von der Mitarbeit an der Volkszählung ausgeschlossen.

- 6 Die Befreiung von der Verpflichtung, ein Zähleramt zu übernehmen, erstreckt sich in den Fällen lebenswichtiger Tätigkeiten öffentlicher Dienste (§ 7 Abs. 2 Volkszählungsgesetz 1970) nur auf solche Bedienstete, denen die lebenswichtigen Aufgaben funktionsmäßig übertragen sind. Für Verwaltungsdienstkräfte und sonstiges Personal solcher Einrichtungen gelten dagegen die Bestimmungen der Nummer 3 uneingeschränkt.

- 7 Die Leiter der Behörden, Betriebe und Anstalten — erforderlichenfalls die Dienstaufsichtsbehörden — sind verpflichtet, den als Zählern herangezogenen Bediensteten Dienstbefreiung in dem zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Ausmaß zu gewähren.

- 8 Das Land leistet den Gemeinden zu den Zählungskosten der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 einen Zuschuß. Dieser Zuschuß beträgt bei Gemeinden bzw. Ämtern

bis zu 50 000 Einwohnern 0,50 DM je Einwohner,

mit 50 000 bis unter 200 000 Einwohnern 0,60 DM je Einwohner,

mit 200 000 bis unter 450 000 Einwohnern 0,70 DM je Einwohner,

mit 450 000 und mehr Einwohnern 0,75 DM je Einwohner.

Maßgebend ist die Wohnbevölkerung, die das Statistische Landesamt für den 27. 5. 1970 feststellen wird. Im April d. J. wird eine Abschlagszahlung, die sich nach der fortgeschriebenen Einwohnerzahl am 31. 12. 1969 richtet und 70 % des errechneten Betrages ausmacht, überwiesen.

— MBL. NW. 1970 S. 621.



Einzelpreis dieser Nummer 1,80 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.
Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,80 DM, Ausgabe B 17,— DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.